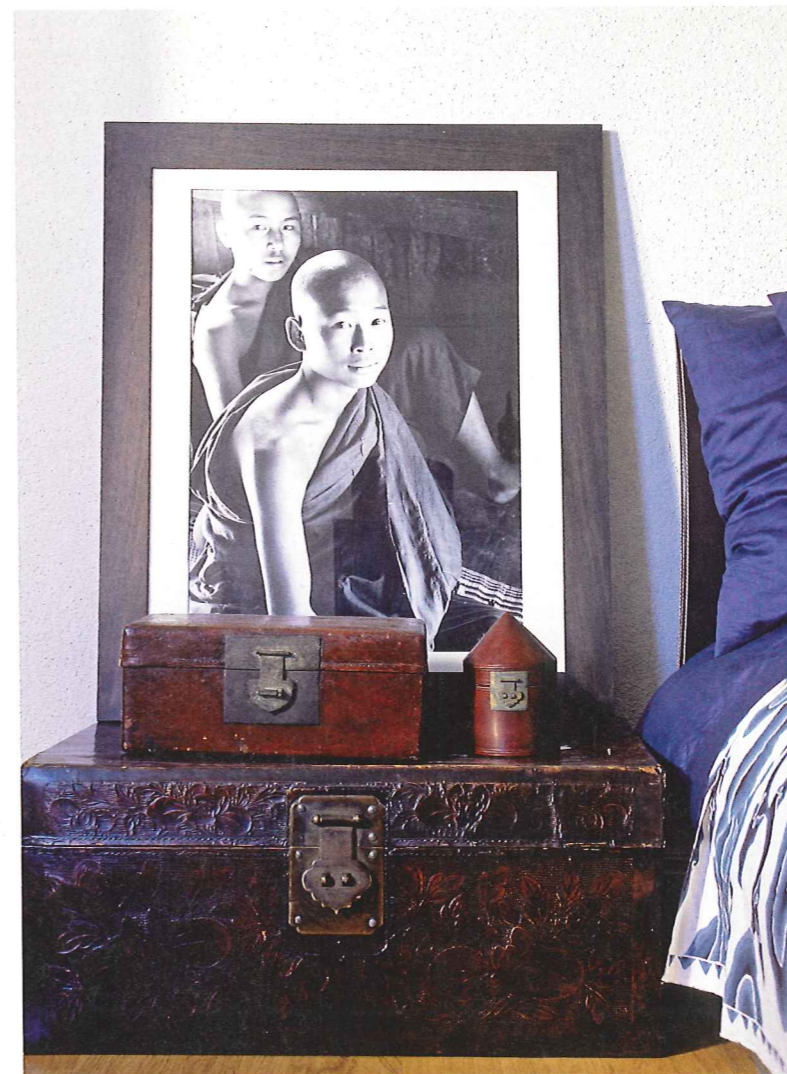




SCHWARZ-WEISS: Die Leuchte aus Strausseneiern erinnert an Südafrika, Piero Fornasettis Stuhl und Objekte an Mailand. Die Fotos sind Klassiker von Reto Guntli wie auch das Porträt des jungen Mönchs im Schlafzimmer (Seite gegenüber).



Weltenbummlers REVIER

Die schönsten Villen und Apartments der Welt hat der Schweizer Fotograf Reto Guntli fotografiert. Seine eigene Wohnung im Herzen von Zürich spiegelt sein kosmopolitisches Weltenbummler-Leben. Hier erzählt jedes Stück eine Geschichte.

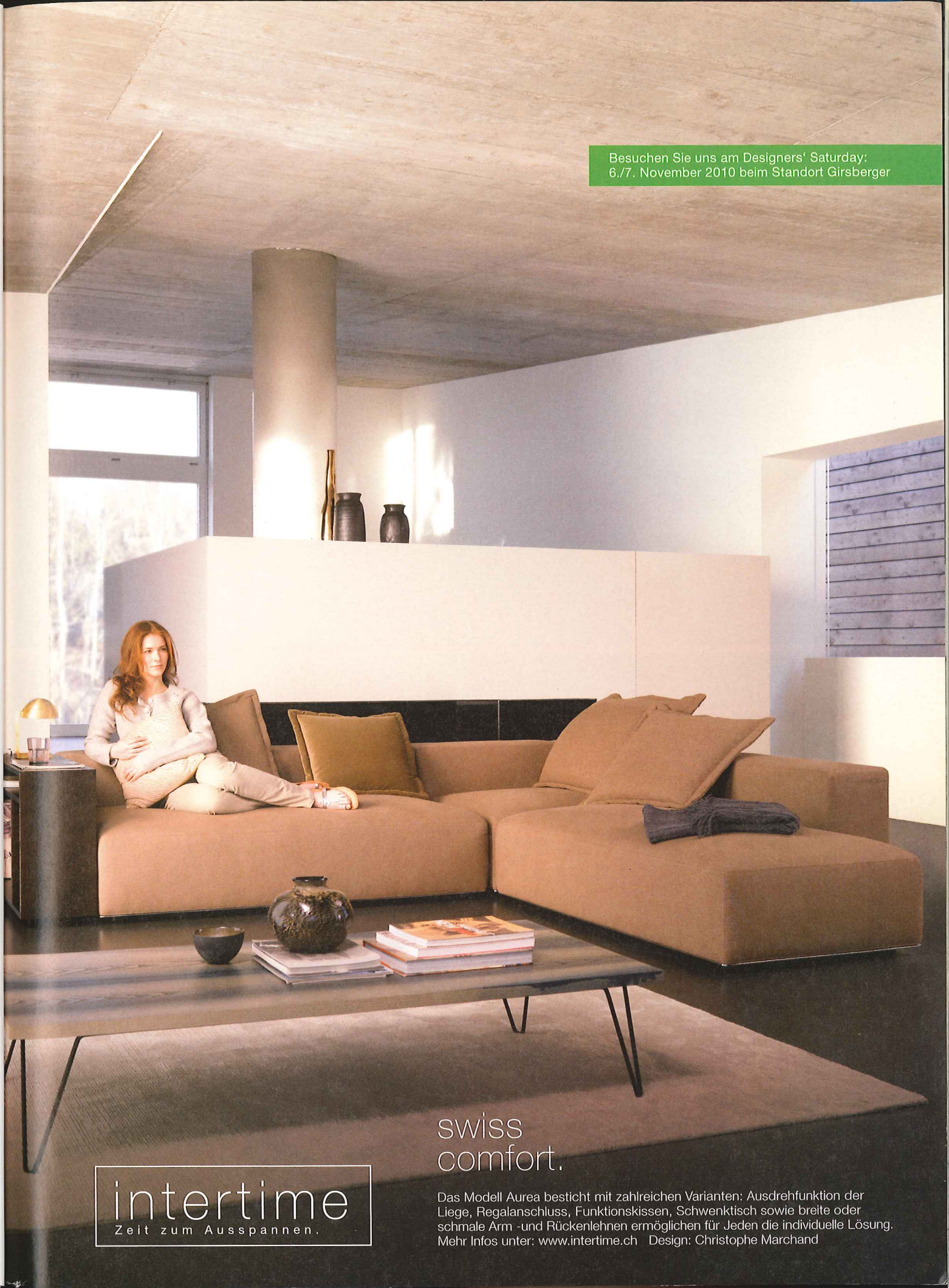
FOTOS AGI SIMÕES TEXT HANS ULI VON ERLACH

SAMMELSURIUM: Der Esstisch Mesa 11 von Tossa (bei Teo Jakob AG) ist stets mit Büchern belegt. An der Wand Guntlis berühmtes Porträt von Marina Abramovic. Der Teppich stammt aus Marokko.



Vereinte Nationen

Besuchen Sie uns am Designers' Saturday:
6./7. November 2010 beim Standort Girsberger



intertime
Zeit zum Ausspannen.

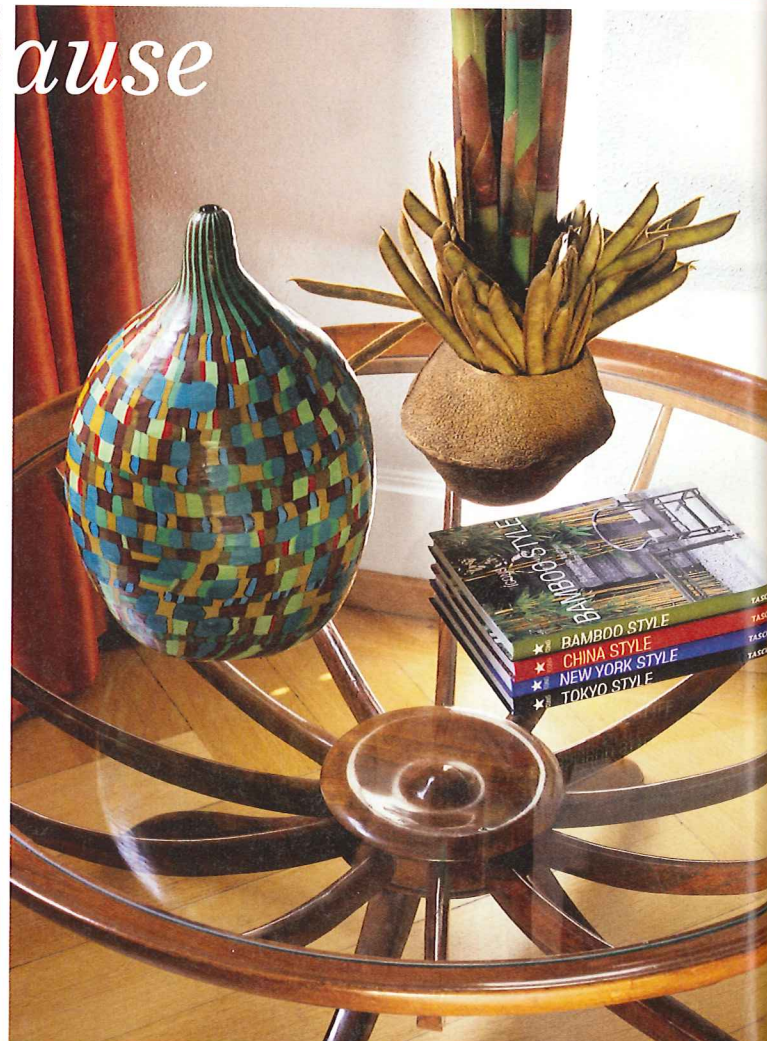
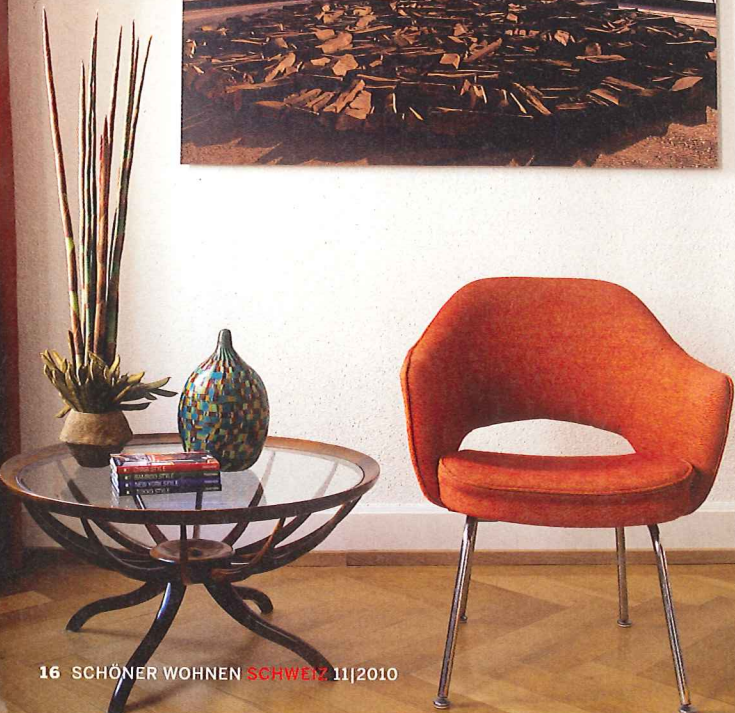
swiss
comfort.

Das Modell Aurea besticht mit zahlreichen Varianten: Ausdrehfunktion der Liege, Regalanschluss, Funktionskissen, Schwenktisch sowie breite oder schmale Arm- und Rückenlehnen ermöglichen für Jeden die individuelle Lösung. Mehr Infos unter: www.intertime.ch Design: Christophe Marchand



Die Welt

zu Hause



← **ÜBERSEE-GEPÄCK** Aus Afrika der Schrank, aus Brasilien die 50er-Jahre-Sessel, aus Istanbul der Teppich, aus Italien die Liege Bird (Tom Dixon für Cappellini), die dem Wohnraum die lila Stimmung diktierte.

↙ **RETRO** Reto Guntli liebt den Stil von Fifties bis Seventies. Eero Saarinens Knoll-Sessel verträgt sich mit dem Tisch Spider aus Brasilien. Darüber das Foto einer Skulptur von Richard Long aus Guntlis Serie «Porträtierte Kunst».

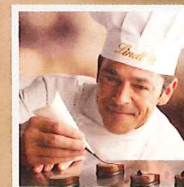
→ **EMPFANGSKOMITEE** Die Eingangshalle vereint Erinnerungsstücke aus Afrika, Asien und dem Amazonas.



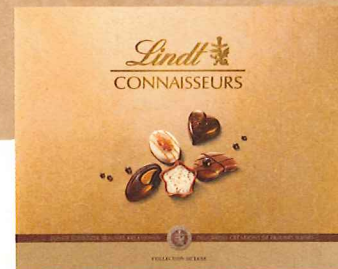
Lindt
CONNAISSEURS

Meisterwerk Nr. 12: Perle de Cacao

„Die Sinnliche...“



... steckt voll feurigem Temperament. Eng umschlungen tanzen knusprige Cacaosplitter, stets verführerisch lockt ihre dunkle Chocoladenperle. Die Perle de Cacao ist ein ganz individueller Charakter – wie alle 14 Connaisseurs-Pralinés.
Lindt Maître Chocolatier Suisse depuis 1845. www.lindt.com



Meisterwerke mit Charakter.

FERNÖSTLICH: Zum asiatischen Raum hat Reto Guntli (Bild gegenüber) eine besondere Affinität. Über dem Bett hängt ein altes Kostüm der Pekingoper, die Nachttische sind antike chinesische Lederkoffer. Auf dem Bett eine indonesische Seidenbatik.

Träumen von Asien



W

Wenn der Schweizer Fotograf Reto Guntli von seiner Arbeit erzählt, fallen die Namen der Berühmtheiten, deren Häuser er fotografierte, ganz beiläufig. Von Altstar Kirk Douglas bis zur aktuellen Performance-Künstlerin Marina Abramovic. Vom brasilianischen Schriftsteller Paulo Coelho bis zur österreichischen Kunstmäzenin und Erzherzogin Francesca von Habsburg. Zu manchen von ihnen hat sich eine persönliche Freundschaft entwickelt. Hinzu kommen all die anderen, die in Manhattan oder Mykonos, Bali oder Gstaad, Moskau oder Miami schön und spektakulär wohnen, Geld haben oder Geschmack, im besten Fall sogar beides. Angesehene Inneneinrichter und prominente Architekten aller Kontinente wünschen sich Reportagen von Guntli, ebenso wie die renommiertesten Interior-Magazine.

Natürlich zeigen diese Reportagen meist extravagante, luxuriöse Häuser. Doch es ist nicht eigentlich der Luxus, den Reto Guntli zeigen will. «Er beeindruckt mich weniger», sagt der Fotograf. «Viel mehr interessieren mich die Architektur, die verschiedenen Wohnstile und die Menschen, die darin wohnen: Durch die Art, wie sie leben, entstehen Porträts von ihnen selbst. Ich habe gelernt, aus der Einrichtung viel über den Charakter ►



Kultur-Mix



↑ **WOHLNICH** Tisch und Stühle mit Joncgeflecht aus den 50er-Jahren fand Guntli in Brasilien. Seine Fotos zeigen eine Installation des Schweizer Daniel Spoerri.

↗ **ALTAR** Im Schlafzimmer lächelt ein burmesischer Buddha. Dahinter ein antiker chinesischer Hochzeitsschrank und eine französische Stehleuchte aus den Fifties.

← **UPGRADING** Selbst das Durchschnittsbad einer Mietwohnung wird mit richtigen Accessoires stimmungsvoll.

► der Bewohner zu lesen», sagt Reto Guntli. Manche Interieurs wirken auf ihn wie Design-Showrooms, perfekt gestylt nach der Handschrift eines Star-Einrichters. Andere wiederum erzählen von den starken Persönlichkeiten der Bewohner. Dringt der Fotograf nicht in eine Intimsphäre der Menschen ein? Wieso öffnen sie ihm alle bereitwillig ihre Türen? «Ob reich oder nicht, ob berühmt oder nicht – ich gehe mit Respekt, aber ganz normal und natürlich auf sie zu», sagt Guntli. Und verschweigt natürlich, dass es inzwischen für die Objekte und deren Besitzer auch eine Reputation ist, wenn er sich anmeldet. «Es ist eine Frage des gegenseitigen Vertrauens.» Seinen Beruf sieht der Fotograf als Privileg: Er kann die schönsten Ecken der Erde bereisen, oft interessante Menschen treffen und erst noch seinen Lebensunterhalt damit verdienen. «Und für die Leute ist es oft eine Prestigesache, ihre Wohnung publiziert zu sehen, für die Architekten und Einrichter ergibt sich ein PR-Effekt. Es ist ►

Global wohnen

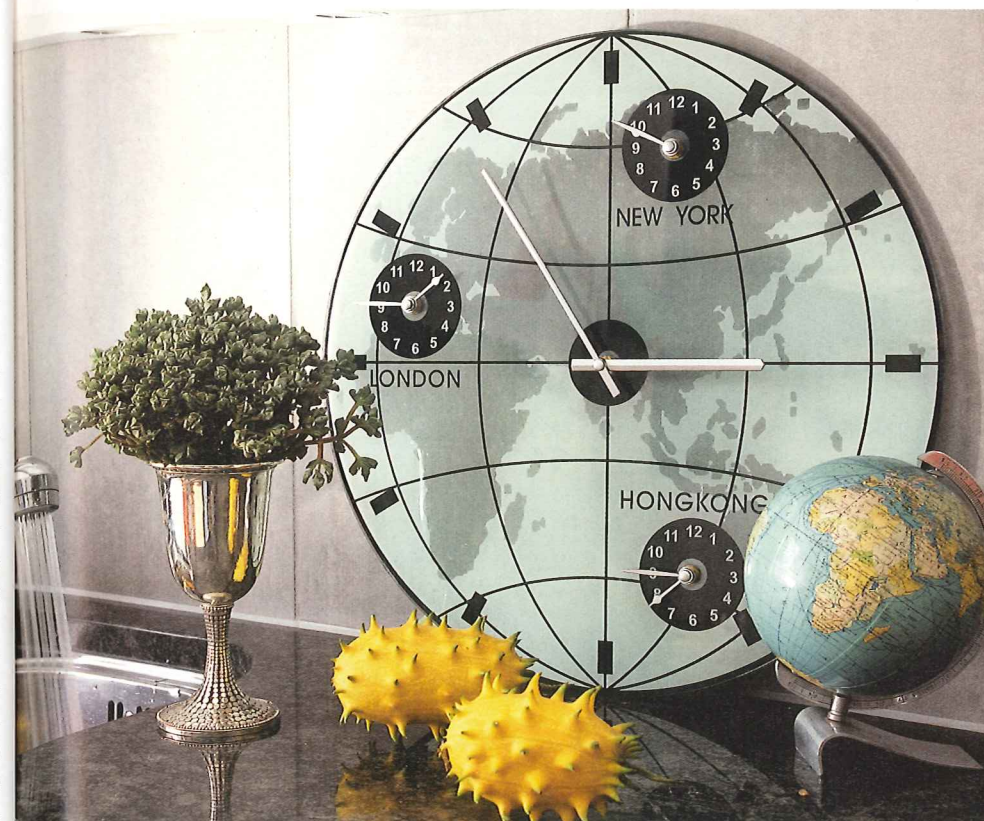
► eine klassische Win-Win-Situation», lächelt Reto Guntli. Sein eigenes Zuhause ist eine ganz andere Welt. Seit sieben Jahren bewohnt der Fotograf eine geräumige Vierzimmerwohnung an einer ruhigen Einbahnstrasse mitten in Zürich und schätzt dieses zuhause in letzter Zeit immer mehr. Selbst seine Reisen plant er heute kürzer, um öfter hier zu sein. In seiner Wohnung wollte er alles andere als jene Showeffekte inszenieren, die er berufshalber oft antrifft. «Hier wollte ich alles viel unprätentiöser haben. Vielleicht auch, weil ich gesehen habe, wie viele Menschen ihre Designumgebung viel zu wichtig nehmen.»

Umso mehr steckt persönliches Herzblut in Guntlis eigenen vier Wänden. Die Einrichtung ist wie ein sentimentales Tagebuch seines Lebens, ein Album seiner Reisen. Das beginnt bereits im breiten Flur. Da hängen zwei Lithos, die ihm der deutsche Maler Rainer Fetting schenkte, einer der bedeutendsten «Jungen Wilden». Die Indianerporträts korrespondieren ideal mit den Fetischen aus farbigen Federn aus dem Amazonas an der Wand gegenüber. Darunter steht ein Ashanti-Hocker aus Ghana und auf dem Fussboden liegt ein kurdischer Teppich aus Istanbul. Eine afrikanisch inspirierte Holzliege dient als Ablagetisch in der Raummitte.

Das Esszimmer ist wohl der wichtigste Raum der Wohnung. Hier wird zwar zuweilen auch gegessen, vor allem aber gearbeitet, denn der Tisch ist belegt mit Laptop, Fotografien, Notizen, Büchern. Etwa wenn ein neues Fotobuch vorbereitet wird, deren der gefragte Fotograf im Auftrag renommierter Verlage schon viele produzierte. Oft zu Einrichtungs-, Architektur- und Gartenthemen aus aller Welt, aber auch als Städteporträts (neu erschienen im Verlag teNeues: «Living in Style

Paris», in Zusammenarbeit mit Caroline Sarkozy). Für den Taschen-Verlag, für den Guntli bereits viele Bildbände fotografierte, entstand kürzlich das umfangreiche, zweibändige Werk «Inside Asia», das in grossartigen Fotos asiatische Lebens- und Designkultur zeigt und für das Reto Guntli fast ein Jahr lang siebzehn asiatische Länder bis in die hintersten Winkel bereiste. Auf zwei grossen Bücherregalen im Esszimmer hat er seine Bücher versammelt. Ebenfalls sorgen hier sechs Stühle von Eero Saarinen (in den 1960er-Jahren für Knoll), der Teppich aus Marokko und ein 50er-Jahre-Beistelltisch aus Brasilien für kosmopolitische Atmosphäre. Dominant an der Wand: Das berühmte Porträt «Cleaning the Floor», das Performance-Künstlerin Marina Abramovic von sich inszenierte und das Guntli fotografierte. Die fünf Exemplare davon werden heute hoch gehandelt.

Geschichten erzählen alle Möbel und Dekorationsgegenstände, die der Hausherr in den letzten Jahren in aller Welt zusammengetragen hat. Viele darunter sind seltene Sammlerstücke. Im Wohnzimmer die futuristische Liege Bird von Tom Dixon (Cappellini), der schmiedeeiserne Hutständer des französischen Künstlers Jean Royere aus den 50ern, die Polstersessel aus Brasilien (von Leandro Martins auch aus jener Epoche), die zwei Gemälde des Italieners Aldo Rota, der Schrank aus Mahagony aus Südafrika. Das Schlafzimmer erzählt von Reto Guntlis Affinität zu Asien: Beidseitig vom Bett dienen zwei alte Lederkoffer aus China als Nachttisch, darüber hängt ein antikes Kostüm der Pekingoper, zwischen zwei chinesischen Hochzeitsschränken hängt ein Papierrollen-Bild aus der Mingzeit. Neben einer französischen Stehleuchte aus den 50er-Jahren und unter einer Deckenleuchte aus Murano kniet ein echt vergoldeter, antiker Buddha aus Burma. Er lächelt ... Vielleicht darüber, wie in Reto Guntlis privatem Reich die Schönheiten vieler Kulturen in ästhetischem Frieden zusammenleben.



RETO GUNTLI

Reto Guntli erhielt mit zehn Jahren vom Vater einen kleinen Globus (hier neben einer Weltuhr aus einem Swissair-Büro in den 50er-Jahren). Da wusste er: «Ich will all die Schönheiten und Völker der Erde kennen lernen und was ich sehe, den Menschen nahebringen.» Die Passion wurde zum Beruf: Heute zählt Guntli zu den erfolgreichsten Fotografen von Architektur, Interieurs, Design, Kunst und Kultur. Zu diesen Themen publizierte er auch über 30 Bücher. Wenn nicht gerade auf einem der fünf Kontinente unterwegs, lebt und arbeitet er in Zürich.

www.retoguntli.com

Ihr Bett so individuell wie Sie?



Neuheit von philrouge: Schlafkomfort nach Mass

Geniessen Sie einzigartigen Schlafkomfort nach Mass – mit dem revolutionären Einlegerahmen T5 Alu von philrouge. Auf Ihre ganz persönliche Körperkontur abgestimmt, schmiegt sich das innovative Unterbett wie ein Massenzug perfekt an Ihren Körper an.

In Kombination mit der ergonomischen philrouge Matratze sorgt das innovative Schweizer Schlafsystem für ein völlig neuartiges Liegegefühl. Jetzt in ausgesuchten Fachgeschäften Probe liegen!

www.philrouge.ch

philrouge+

Neu eröffnetes asiatisches Möbelgeschäft mit 500m² Showroom, alles zum sofort mitnehmen, handgemachte Einzelstücke zu attraktiven Preisen!

10% Eröffnungsrabat bis 25.11.2010

Asia Möbel Nyang Nyang GmbH
Bernerstrasse Nord 206
8064 Zürich
info@asiamoebel.net
044 994 22 22

www.asiamoebel.net